



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Kanonenhäuschen

Gemeinde

Regensberg

Bezirk

Dielsdorf

Ortslage

Oberburg

Planungsregion

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Mandachweg 1
Bauherrschaft Kanton Zürich
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1821
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Anne-Catherine Schröter

Objekt-Nr.

09500035

Festsetzung InventarAREV Nr. 0452/2021 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

Schutzbegründung

Das als Teil eines Feueralarmsystems errichtete Kanonenhäuschen in Regensberg ist ein wichtiger sozialgeschichtlicher Zeuge für den Brandschutz im 19. Jh. im Kanton Zürich. Mit den umliegenden Gemeinden unterhielt Regensberg in der 1. H. 19. Jh. eine sog. «Alarmanstalt», ein Alarmsystem für Brandfälle. Im Brandfall konnten die Feuerwehren im Wehntal von Regensberg aus mit der im Kanonenhäuschen untergebrachten Kanone alarmiert werden. Diese Art des Brandalarms mit Kanonenhäuschen an erhöhtem Standort und teilweise eigens dafür angefertigten Alarmkanonen war im 19. Jh. relativ weit verbreitet. Die Feuerwache und die Bedienung der Kanonen übernahmen in der Regel Türmer oder Bürgerwehren. Im 20. Jh. diente das Kanonenhäuschen in Regensberg als meteorologische Beobachtungsstation. Es hat die für ein Alarmhäuschen typische Bauweise mit einem breiten Tor für die Ein- bzw. Ausfahrt der Kanone bewahrt. Es handelt sich beim Regensberger Kanonenhäuschen wohl um den letzten Vertreter seiner Art in der Region.

Schutzzweck

Erhaltung des Kleinbaus in seiner Erscheinung und Stellung samt der umgebenden Freifläche.
Erhaltung der historisch gewachsenen Substanz und der charakteristischen architektonischen Teile (Satteldach, Tor).

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das mittelalterliche Städtchen Regensberg liegt weithin sichtbar oberhalb von Dielsdorf auf einem steil abfallenden Geländesporn als östlichen Ausläufer der Lägern. Die Oberburg, in der sich Schloss und zinnenbekrönter Rundturm befinden, wird von der westlich, tiefer gelegenen Unterburg zungenförmig umfasst. Das Kanonenhäuschen liegt am nordöstlichen Abhang des Geländesporns etwas ausserhalb der befestigten Oberburg. Im S befindet sich auf der gegenüberliegenden Strassenseite der Friedhof, weiter südwestliche das frühere Restaurant «Bellevue» (Standort des ehem. Dielsdorfer Tors). Das Häuschen liegt eingebettet zwischen dem nördlich angrenzenden Waldrand und zwei südlich und westlich anschliessenden Gärten.

Objektbeschreibung

Das Kanonenhäuschen ist ein einfacher, eingeschossiger Massivbau. Der vollständig verputzte Baukörper schliesst mit einem geraden, leicht überstehenden Dach mit Biberschwanzziegeln ab. Erschlossen wird das Gebäude über eine breite Türöffnung an der bergseitigen Giebelseite. Das



Kanonenhäuschen

zweiflüglige Türblatt ist neu, die Türeinfassung verputzt. Das über der Tür befindliche Fenster lässt vermuten, dass der Dachboden den Feuerwächtern als Schlafplatz gedient hat. Die seitlich abgeschrägte Laibung des Fensterchens an der Südfassade erinnert an eine Schiessscharte. Das Kanonenhäuschen wurde, zusammen mit dem gegenüber in der Stadtmauer eingebauten Bunker, im 2. Weltkrieg wohl als Wachtposten genutzt. Die 1758 gegossene Alarmkanone, die ursprünglich als Geschütz verwendet wurde, ist heute verschollen.

Baugeschichtliche Daten

1821	Erwähnung als Alarmhüsli im Lagerbuch der kantonalen Gebäudeversicherung, Eigentümer ist der Kanton Zürich
1904	Das Kanonenhäuschen geht an die Gemeinde Regensberg über
1937/20. Jh.	Umbauten

Literatur und Quellen

- Heinrich Hedinger, Geschichte des Städtchens Regensberg, Bern 1969, S. 128.
- Lucas Wüthrich, Regensberg, Schweizerische Kunstführer, hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern 1981, S. 12, 13.
- Regensberg ZH, Inventar der kommunalen Natur- und Heimatschutzobjekte, bearbeitet von IBID, Winterthur 2014.
- Staatsarchiv des Kantons Zürich.



Inventarrevision Denkmalpflege





Kanonenhäuschen, Ansicht von SW, 01.11.2015 (Bild Nr. D101106_02).



Kanonenhäuschen, Ansicht von S, 01.11.2015 (Bild Nr. D101106_05).



Kanonenhäuschen, Ansicht von W, 01.11.2015 (Bild Nr. D101106_03).



Kanonenhäuschen, Ansicht von S, 01.11.2015 (Bild Nr. D101106_06).